

Der Klub der Bezirksrätinnen und Bezirksräte der Volkspartei Alsergrund stellt folgende

ANFRAGE

**an die Frau Bezirksvorsteherin
zur Bezirksvertretungssitzung am 17.12.2025**

**Betrifft: Beschlossener Antrag „Runder Tisch - Miteinander im Servitenviertel“ vom
19.Juni 2024**

Sehr geehrte Frau Bezirksvorsteherin!

In der Kommission für Soziale Sicherheit am 04. November 2025 wurde berichtet, dass entsprechend dem angenommenen Antrag am 19. Juni 2024 ein Runder Tisch im Servitenviertel stattgefunden hat. Jedoch wurden keine Details genannt, daher haben wir folgende Fragen:

1. Wann hat der Runde Tisch konkret stattgefunden?
2. Wer wurde zu diesem Runden Tisch eingeladen? Es wird um eine namentliche bzw. institutionelle Auflistung der teilnehmenden Stakeholder ersucht.
3. Aus welchem Grund wurden die in der Bezirksvertretung vertretenen Fraktionen – entgegen dem Wortlaut des angenommenen Antrags – nicht eingebunden bzw. eingeladen?
4. Wer hat über den Teilnehmer:innenkreis entschieden?
5. Welche Inhalte wurden bei diesem Runden Tisch behandelt und welche konkreten Ergebnisse oder Vereinbarungen wurden erzielt?
6. Warum wurden die Ergebnisse bislang weder in der alten Legislaturperiode der Kommission für Bildung, Inklusion, Diversität und Soziales noch in der neuen der Kommission für Soziale Sicherheit vorgelegt, wie es im Antrag ausdrücklich vorgesehen ist und beschlossen wurde?
7. Sind weitere Runde Tische geplant, und falls ja: wann, in welcher Zusammensetzung und unter Einbindung aller Fraktionen?
8. Wie kann künftig sichergestellt werden, dass von der Bezirksvertretung beschlossene Anträge vollständig und korrekt umgesetzt werden?

An
Frau Klubvorsitzende
Dr.ⁱⁿ Elisabeth Fuchs, BSc

Die Bezirksvorsteherin des 9. Bezirkes
Währinger Straße 43
1090 Wien
Telefon +43 1 4000 09110
post@bv09.wien.gv.at
alsergrund.wien.gv.at

Wien, 17.02.2026
BV 9-BV 1666368/2025

Sehr geehrte Frau Klubvorsitzende!

Zu der in der Sitzung der Bezirksvertretung am 17. Dezember 2025 eingebrachten Anfrage betreffend „Beschlossener Antrag ‚Runder Tisch - Miteinander im Servitenviertel‘ vom 19. Juni 2024“ teile ich Folgendes mit:

Als Bezirksvorsteherin ist es meine Aufgabe das Miteinander im Bezirk im Auge zu behalten. Da es im Sommer 2025 viele Rückmeldungen aus der Wohnbevölkerung zur Situation im Servitenviertel gab, habe ich aufgrund der Dringlichkeit am 20. August 2025 alle Expert*innen zu einem Termin in die Bezirksvorsteherung eingeladen. Wichtig war mir, die Vertreter*innen der unterschiedlichen Einrichtungen rasch zu treffen, da solche Situationen rasches Handeln erfordert.

Die Einladung erging an das Haus Jaro, sam mitte, Obdach Wien, Polizei, MA 48 und an die Pfarre Rossau. Als Vorsitzender der Kommission für Soziale Sicherheit war auch Bezirksrat Nino Portschy eingeladen.

Gemeinsam haben wir die Beschwerden, die sich vor allem um Verschmutzung im öffentlichen Raum, aber auch um unangemessenes Verhalten von Personen gehandelt haben, besprochen. Das Treffen diente auch zum Austausch zwischen den Expert*innen. Dabei wurde klar, dass sich alle Anwesenden für das gute Miteinander am Alsergrund einsetzen.

Die Institutionen und Einrichtungen leisten hervorragende Arbeit. Obdachlosigkeit ist eine traurige Realität in der Großstadt. Wichtig ist aber, dass das Zusammenleben für alle Menschen funktionieren muss. Durch das Engagement der Expert*innen und Freiwilligen der Pfarre hat sich die Situation wieder entspannt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an das Haus Jaro, den Sozialarbeiter*innen von sam mitte und Obdach Wien, der Polizei sowie den Mitarbeiter*innen der MA 48 und der Pfarre Rossau.

Ich möchte festhalten, dass der Runde Tisch nicht für sich alleine steht. Als Bezirksvorsteherin bin ich mit den Expert*innen der Einrichtungen über das ganze Jahr im ständigen Austausch.

Abschließend darf ich Sie noch darauf aufmerksam machen, dass der Antrag "Runder Tisch - Miteinander im Servitenviertel" am 19. Juni 2024 entgegen Ihrer Behauptung nicht beschlossen wurde. Der Antrag wurde vor Beschlussfassung der damaligen Kommission für Bildung, Inklusion, Diversität und Soziales zugewiesen. Das heißt, der Antrag wurde in der damaligen Sitzung nicht beschlossen. Das ist auch im Protokoll der Bezirksvertretungssitzung vom 19. Juni 2024 nachlesbar (Link: <https://www.wien.gv.at/pdf/bv09/sitzungen/20240619-protokoll.pdf>). In der Sitzung vom 11. Dezember 2024 wurde vom damaligen Vorsitzenden der Kommission für Bildung, Inklusion, Diversität und Soziales, BR Markus Delitz (Gemeinsam Alsergrund) und am 19. Februar 2025 von der damaligen stellvertretenden Kommissions-Vorsitzenden Momo Kreutz (Damma Vos) jeweils berichtet, dass der Antrag noch offen ist (Link: <https://www.wien.gv.at/pdf/bv09/sitzungen/20241211-protokoll.pdf> und <https://www.wien.gv.at/pdf/bv09/sitzungen/20250219-protokoll.pdf>). Da der Antrag bis zum Ende der damaligen Legislaturperiode nicht abschließend behandelt wurde, d.h. er wurde weder angenommen noch abgelehnt, ist der Antrag aufgrund fehlender Beschlüsse nicht Beschlusslage am Alsergrund.

Ich ersuche um Kenntnisnahme und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Mag.^a Saya Ahmad e.h.
Bezirksvorsteherin



**Anfrage
zur
SITZUNG
der
ALSERGRUNDER BEZIRKSVERTRETUNG
am
17. Dezember 2025**

Betrifft: Terminplan für die Arbeit in der Bezirksvertretung Alsergrund 2026

Üblicherweise wird der Arbeitsplan für die Arbeit in der Bezirksvertretung im kommenden Jahr vom Büro der Bezirksvorsteherin erstellt und bis Ende November an die in die Bezirksvertretung gewählten Fraktionen verteilt. Heuer ist dies offenbar nicht der Fall:

Hierzu erlauben wir uns Sie zu fragen:

- Werden Sie den Arbeitsplan 2026 umgehend zur Verteilung bringen?
- Wenn ja, wann?
- Wenn nein, warum nicht?
- Falls nein, womit junktimieren Sie Ihre Weigerung den Arbeitsplan 2026 umgehend zur Verteilung bringen?
- Ist Ihnen angesichts des Arbeitspensums eines durchschnittlichen Bezirksrates am Alsergrund bewusst, dass Sie dessen Arbeit mit Ihrer Weigerung den Arbeitsplan 2026 umgehend zur Verteilung bringen unnötig erschweren?
- Erschweren Sie damit auch Ihre eigene Arbeit?

An
Herrn Klubvorsitzenden
Gregor Amhof

Die Bezirksvorsteherin des 9. Bezirkes
Währinger Straße 43
1090 Wien
Telefon +43 1 4000 09110
post@bv09.wien.gv.at
alsergrund.wien.gv.at

Wien, 17.02.2026
BV 9-BV 1666395/2025

Sehr geehrter Herr Klubvorsitzender!

Zu der in der Sitzung der Bezirksvertretung am 17. Dezember 2025 eingebrachten Anfrage betreffend „Terminplan für die Arbeit in der Bezirksvertretung Alsergrund 2026“ teile ich Folgendes mit:

Die Wiener Stadtverfassung und die Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen regeln klar, wie oft Sitzungen stattfinden müssen oder wann zu welchen Sitzungen (Bezirksvertretung, Ausschüsse und Kommissionen) eingeladen werden muss. Eine Ausarbeitung und Bereitstellung eines Jahresplans sieht die Geschäftsordnung nicht vor.

Da der Großteil der Bezirksrätinnen und Bezirksräte berufstätig ist, ist es am Alsergrund gelebte Praxis, dass ich gemeinsam mit allen Vorsitzenden der Ausschüsse und Kommissionen bereits im Winter einen Jahresplan für das Folgejahr erstelle (Änderungen vorbehalten). Die heurige Jahresplanung war besonders zeitintensiv. Am 14. Jänner 2026 wurde den Fraktionen, darunter auch Ihrer, alle geplanten Gremiensitzungen zur Verfügung gestellt.

Ich ersuche um Kenntnisnahme und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Mag.^a Saya Ahmad e.h.
Bezirksvorsteherin